

KVB-Züge von 70 km/h auf 50 km/h dazu führen, dass die Fahrer der KVB besser und schneller auf unachtsame Verkehrsteilnehmer reagieren könnten und die Straßenbahnen einen kürzeren Bremsweg hätten. Eine Anpassung der Ampelschaltung an den Verkehrsfluss hätte zur Folge, dass die Ampeln schneller umschalten können, wenn auf der Luxemburger Straße keine Autos fahren. Gerade in den Morgenstunden vor Schulbeginn und mittags bzw. nachmittags nach Schulschluss kommt es an den Fußgängerüberwegen entlang der Bahnhaltstellen zu einem hohen Personenaufkommen durch Schülerinnen und Schüler. Diese Menschenmengen könnten durch eine an den tatsächlichen Verkehrsfluss angepassten Ampelschaltung schneller abfließen. Hierdurch würde auch dem Umstand vorgebeugt, dass Personen aus Ungeduld das Rotsignal missachten. Selbstverständlich ist jeder Verkehrsteilnehmer angehalten, das Rotlichtsignal zu beachten. Von dieser Pflicht können und wollen wir niemanden entbinden. Wir sehen in den von uns vorgeschlagenen Maßnahmen aber eine Möglichkeit zur Erhöhung der Sicherheit in diesem Bereich. Möglicherweise könnte die Verwaltung darüber hinaus auch eine öffentliche Kampagne zur Beachtung von Rotlichtsignalen starten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Horst Nettesheim  
Fraktionsvorsitzender

gez. Alexander Born